

18 Denn ihr wisst ja, was es Gott gekostet hat, euch aus der Sklaverei der Sünde zu befreien, aus einem sinnlosen Leben, wie es schon eure Vorfahren geführt haben. Er hat euch losgekauft, aber nicht mit vergänglichem Silber oder Gold, 19 sondern mit dem kostbaren Blut eines unschuldigen und fehlerlosen Lammes, das für uns geopfert wurde – dem Blut von Christus. 20 Schon bevor Gott die Welt erschuf, hat er Christus zu diesem Opfer bestimmt. Aber erst jetzt, in dieser letzten Zeit, ist Christus euretwegen in die Welt gekommen. 21 Durch ihn habt ihr zum Glauben an Gott gefunden. Gott hat Jesus Christus von den Toten auferweckt und ihm seine göttliche Herrlichkeit gegeben. Deshalb setzt ihr jetzt euer Vertrauen und eure ganze Hoffnung auf Gott. 22 Ihr habt euch nun der Wahrheit, die Christus brachte, zugewandt und habt ihr gehorcht. Dadurch seid ihr innerlich rein geworden und befähigt, einander aufrichtig zu lieben. Handelt jetzt auch danach und liebt einander von ganzem Herzen. 23 Ihr seid ja neu geboren worden. Und das verdankt ihr nicht euren Eltern, die euch das irdische Leben schenkten; nein, Gottes lebendiges und ewiges Wort ist der Same, der neues, unvergängliches Leben in euch hervorgebracht hat. 24 Ja, es stimmt: »Die Menschen sind wie das Gras, und ihre Schönheit gleicht den Blumen: Das Gras verdorrt, die Blumen verwelken. 25 Aber das Wort des Herrn bleibt gültig für immer und ewig.« Und genau dieses Wort ist die rettende Botschaft, die euch verkündet wurde.

Liebe Gemeindemitglieder,

Die Worte, die wir heute teilen wollen, sind die Worte von 1. Petrus 1:18 -25. Es offenbart zutiefst den Kern des Evangeliums und ist ein kostbares Wort, das uns herausfordert und überzeugt. Der Apostel Petrus erklärt fest überzeugt: „Und genau dieses Wort ist die rettende Botschaft, die euch verkündet wurde!“ Der Grund, warum er mit solcher Zuversicht schreien konnte, war, dass das Evangelium sein Leben völlig verändert hatte. Dieses Bekenntnis ist nicht nur ein Wort, sondern ein geistliches Erbe, das sein Leben geleitet hat.

Die verstreuten Heiligen in Kleinasien lebten wie Einzelgänger. Sie müssen es schwer gehabt haben, in Einsamkeit und Herausforderungen zu wandern. Für sie müssten die Worte des Petrus wie ein Licht gewesen sein, das ihren dunklen Weg erhellt hat. Durch diese Worte konnten sie wahrscheinlich wieder erkennen, wer sie sind und wie sie das Leben als Kinder Gottes führen sollten.

Auch wir sind heute oft müde und erschüttert in einer Welt der Unsicherheit und Verwirrung. Aber die Botschaft des Petrus bringt uns wieder auf die Beine. „Dieses Evangelium ist deine wahre Kraft.“ Widerhallt diese Stimme nicht in den Tiefen unseres Herzens? Ich hoffe von Herzen, dass wir an diesen Worten festhalten und die Proben im Leben mit dem Evangelium meistern. Ich bete, dass durch die heutigen Worte Gottes Gnade und Friede euch immer mehr erfüllen.

1. Unsere Erlösung wurde durch das Bundesblut Christi vollendet.

Petrus mahnt uns, die wir wie Fremdlinge in der Welt leben, in „Furcht“ unseren Lebensweg zu gehen (1. Petrus 1,17, SCH2000). Diese Mahnung lädt uns ein, abermals an die Reinheit des Evangeliums zu denken, die wir so leicht im Alltag vergessen können. Wenn wir in der Welt ins Wanken geraten oder von Versuchungen bedrängt werden, müssen wir uns an die Essenz des Evangeliums klammern und uns daran erinnern, wie unsere Erlösung zustande gekommen ist. Petrus fasst das Evangelium in den Versen 18 bis 21 prägnant zusammen.

Aufgrund der Sünde waren wir dem ewigen Tod ausgeliefert, doch durch Gottes Gnade wurden wir zu seinen heiligen Kindern. Petrus sagt, dass wir von dem „nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel“ erlöst worden sind (1. Petrus 1,18, SCH2000). Dieser nichtige Wandel beschreibt ein Leben, das nicht Gott, sondern der Welt und Götzen folgt. Doch Gott hat uns nicht verlassen. Er hat uns durch das Bundesblut Christi erlöst.

Liebe Geschwister, unsere Rettung gründet sich allein auf Gottes Bund und das Blut Christi. Schauen wir auf Vers 19: Unsere Erlösung wurde durch das kostbare Blut Christi vollbracht, „als eines makellosen und unbefleckten Lammes“. Unsere Errettung geschah nicht durch unser eigenes Tun oder unsere Bemühungen. Sie gleicht der Befreiung eines Schuldners, der nicht in der Lage ist, seine Schulden selbst zu begleichen, und für den der Lösepreis bezahlt wurde. Nun dürfen wir den heiligen Gott „Vater“ nennen – ein unermessliches Vorrecht!

2. Unser Glaube bekennt Gott durch die Auferstehung und Herrlichkeit Christi.

Petrus geht einen Schritt weiter und fragt, wo unser Glaubensbekenntnis liegt. Er fragt uns als erlöste Christen, wo unser Glaubensbekenntnis liegt und was die Quelle unseres Glaubens und unserer Hoffnung ist. In Vers 21 erklärt er, dass der Kern unseres Glaubens darin besteht, an den Herrn, unseren Gott, zu glauben und ihm zu dienen. Die Quelle unseres Glaubens liegt in Gott. Doch das Entscheidende ist, dass unser Glaube an Gott nur durch Christus möglich ist.

Christus hat den Tod überwunden und ist auferstanden. Durch Christus sind wir zum Glauben an Gott gekommen. Petrus betont den zerstreuten Christen, dass die Grundlage unseres Glaubens und unserer Hoffnung der auferstandene Jesus Christus ist. Dieses Glaubensbekenntnis ist nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern muss sich in unserem Leben widerspiegeln.

3. Durch den Gehorsam gegenüber der Wahrheit beginnt das heilige Leben eines Christen.

Ein aufrichtiges und heiliges Leben als Christ zeigt sich in der praktischen Ausübung der Liebe Christi und im Gehorsam gegenüber der Wahrheit. Der Herr sprach: „[...] Liebt einander! So wie ich euch geliebt habe [...]“ (Johannes 13,34, HFA). Die Liebe ist ein zentrales Element im Leben eines Christen. In Vers 22 ermutigt uns Petrus, unsere Brüder von ganzem Herzen zu lieben. Das wahre Wesen des Glaubens zeigt sich nicht nur im Bekenntnis, sondern in einem heiligen Leben.

Ein Leben der Liebe steht im Mittelpunkt des geheiligten Lebens eines Christen. Gott zu lieben und unseren Nächsten zu lieben sind die Zeichen eines heiligen Lebens. Ein solches Leben bringt uns wahre Freude und führt uns zu einem reifen Glauben. Petrus ermahnt uns: „Reinigt eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit“. Unsere Seelen werden gereinigt, wenn wir dem Wort gehorchen.

Das Wort Gottes hat die Macht, unser inneres Selbst zu erkunden, zu lehren und zu verändern. Der Verfasser des Hebräerbriefes sagte: "Gottes Wort ist voller Leben und Kraft...". Wenn wir uns an diese Worte halten und uns von Gott leiten lassen, wird sich unser Leben in Heiligkeit verwandeln.

4. Wir müssen unser Leben als Kinder des Lichts leben.

Der Herr verlangt von uns, als Kinder des Lichts zu leben. Als Kind des Lichts zu leben bedeutet, nach dem Willen Gottes zu leben. Unser Glaubensleben erfordert Disziplin und Wachstum. Wir müssen unser altes Wesen ablegen und ein Leben führen, das sich nach Gottes Willen richtet. Es ist die Essenz des Glaubens, mich Gott hinzugeben und Gottes Liebe zu begegnen.

Sich daran zu erinnern, dass Gott mich liebt, und jeden Tag an seiner Liebe festzuhalten, ist der Ausgangspunkt für ein heiliges Leben. Liebe Gemeindemitglieder, ich bete, dass die Wahrheiten dieses Evangeliums jeden Tag in eurem Leben erfüllt werden.

Schließlich hoffe ich, dass die Gnade des Evangeliums in unserem Leben reichlich vorhanden sein wird. Wir wollen diese Gnade jeden Tag aufs Neue ergreifen, damit die Begeisterung und die Dankbarkeit des Evangeliums nicht in unseren Herzen erkalten.